

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	18 (1902)
Heft:	29
Rubrik:	Schweiz. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthändler und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Cts. per Spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechendem Rabatt.

Zürich, den 18. Oktober 1902.

Wochenspruch: Man mag das Geld auch preisen,
Bei uns gilt Stahl und Eisen.

Schweiz. Gewerbeverein
Leitender Ausschuss.

Kreisschreiben Nr. 194
an die Sektionen des
Schweizer. Gewerbevereins
betreffend
Stellungnahme zum schweizer.
Zolltarif.

Die Delegiertenversammlung des Schweizer. Ge-
werbevereins vom 15. Juni ds. Jrs. in Frauenfeld fasste
nach eingehender Diskussion in Sachen des Zolltarifes
den Beschluss, der Zentralvorstand sei beauftragt, auf
den Herbst eventuell eine außerordentliche Delegierten-
versammlung einzuberufen, um über unsere Stellung-
nahme zum Referendum zu entscheiden. Ferner soll
der Zentralvorstand dahin wirken, daß bei den Ver-
tragsverhandlungen die Gewebe, analog der Landwirt-
schaft und Großindustrie, vertreten werden.

Die Zentralleitung hat seither je nach dem Stand
der Verhandlungen in beiden Räten und nach Be-
sprechungen mit den Berufsgruppen neue Einigkeiten mit
detaillierter Darstellung der von uns vertretenen For-
derungen abgehen lassen. Zu gleicher Zeit wurde soviel
als tunlich dahin gewirkt die Mitglieder der Räte be-
treffend unsere Wünsche zum Tarif aufzuklären und zur
Unterstützung aufzumuntern.

Die letzten Differenzen zwischen den beiden Räten

finden nunmehr ausgeregelt, das Tarifgesetz untersteht, ehe es in Kraft tritt, noch der Referendumssfrist, welche zweifellos nicht unbenuzt verstreichen wird. Mit Neujahr 1903 beginnt die Kündigungsfrist von 12 Monaten für die Tarifverträge, welche die Eidgenossenschaft mit ausländischen Staaten eingegangen ist. Im Laufe des Jahres 1903 müssen neue Verträge vereinbart oder die bestehenden verlängert werden. Unsere Vertragsstaaten haben ihre Tarife entsprechend zu ändern beschlossen, überall im Sinne des tunlichsten Schutzes ihrer eigenen Erwerbstätigkeit. Da unser Land eine Reihe von Exportindustrien hat, die auch zum Teil die landwirtschaftlichen Produkte verarbeiten, so mußte auch unser neuer Zolltarif neben dem Streben des Schutzes unserer nationalen Arbeit gegen Überbewertung durch ausländische Produkte noch den Stempel eines Kampftarifes — einer Waffe — erhalten. Die Verträge werden also noch bedeutende Änderungen am Tarife ergeben.

Unsere Interessen liegen, wie diejenige der Landwirtschaft, in der Hauptfache darin, daß wir die im Lande gar nicht oder nicht genügend erhältlichen Roh- und Hilfsstoffe tunlichst zollfrei bekommen und ferner gegen ausländische Schleuderkonkurrenz geschützt sind.

Die Beschlüsse, welche die eidgenössischen Räte nun seit unserer letzten Delegiertenversammlung gefaßt haben, sind für uns im allgemeinen günstig ausgefallen. Allerdings sind nicht alle Forderungen bewilligt worden, einige Branchen hätten gewiß besser berücksichtigt werden

können, allein in der großen Mehrzahl der Fälle ist nunmehr ein Tarif zu Stande gekommen, der billiger Weise unsern und anderen berechtigten Interessen entspricht. Jedenfalls ist der neue Tarif gegenüber den bestehenden ein ganz bedeutender Fortschritt; die Ungerechtigkeiten, welche unser gegenwärtiger Zolltarif enthält, sind in dieser Manigfaltigkeit nicht mehr vorhanden. Vergessen darf auch nie werden, daß heutzutage ein Zolltarif niemals allen Bedürfnissen, die sich oft geradezu diametral gegenüber stehen, entsprechen kann.

Wir werden durch eine Zusammenstellung, die nächster Tage erscheint, unsern Sektionen Gelegenheit geben, die bestehenden mit den vorgeschlagenen Anfängen zu vergleichen. Zweifellos hätten wir mehr erreicht, wenn unsre Vertretung in den Räten stärker gewesen wäre. Wir sind immerhin den einzelnen Herren, die sich unsrer Sache annahmen, zu bestem Dank verpflichtet.

Diejenigen Branchen, welche mit Recht noch unzufrieden sind, können voraussichtlich beim Abschluß der Handelsverträge bessere Berücksichtigung finden, sofern die Unterhändler in Verbindung mit dem Bundesrate es verstehen, durch Vereinbarung mit dem Vertragsstaate je nachdem die entsprechenden Zollansätze herabzusetzen oder aber an den Ansätzen unseres Generaltarifes festzuhalten.

Die Wahrung der Interessen unserer produzierenden Bevölkerungsgruppen beim Abschluß der Handelsverträge ist nun, nach Aussage des Vertreters des Bundesrates in der Weise gedacht, daß vor definitivem Abschluß die betreffenden Interessengruppen konsultiert werden sollen. Eine solche Beratung in den verschlie-

denen Gewerbezweigen mag wegen der Weitläufigkeit der Organisation freilich etwas schwierig sein. Unsere Zentralleitung wird rechtzeitig die nötigen Vorbereiungen treffen.

Unser Zentralvorstand wird anfangs November eine Sitzung abhalten und die Frage der Stellungnahme zum Referendum auf Grund der Frauenfelder Beschlüsse beraten. Zu dem Zwecke möchten wir die Sektionen ersuchen, uns bis zum 31. Oktober mitzuteilen, ob sie:

1. eine außerordentliche Delegiertenversammlung betr. Stellungnahme zum Referendum wünschen;
 2. wenn nein, ob sie die Unterstützung des Referendums seitens des schweizerischen Gewerbevereins als im Interesse des schweizerischen Gewerbe- standes liegend erachten oder nicht.

(Die eingehenden Antworten würden dann nach Maßgabe der jeder Sektion statutarisch zustehenden Delegiertenzahl nach Stimmen ausgeschieden. Sektionen, welche bis zum 31. Oktober nicht geantwortet haben, würden als der Tarifvorlage zustimmend betrachtet.)

Mit Bezug auf das Referendum ist noch zu bemerken, daß, wenn dasselbe zu Stande käme und so dann die Tarifvorlage in der Volksabstimmung unterliegen würde, es sehr zweifelhaft erscheint, ob in nützlicher Frist eine neue Vorlage geschaffen werden könnte, und wenn es gelänge eine solche zu schaffen, so würde es sehr fraglich sein, ob dieselbe einerseits als wirksame Waffe gegenüber ausländischen Staaten, anderseits für unsere gewerblichen Bedürfnisse besser als die vorliegende dienen würde. Wenn die Handelsvertäge auf Grund unseres jetzt noch geltenden Generaltarifes abgeschlossen werden müßten, so wäre das nicht nur ein Unglück für die Gewebe, sondern geradezu eine Landeskalamität zu nennen. Beeile man sich daher nicht mit der Unterzeichnung der Referendumsbogen. Wer gegen den Tarif Stellung nehmen will, hat hierzu noch Zeit, wenn die Resultate der Beratungen in unseren Sektionen, event. in der Delegiertenversammlung bekannt sind. Die Zollfrage ist eine so eminent wichtige Landesfrage, daß man sie nicht nur vom persönlichen Standpunkte aus beurteilen kann. Jedenfalls sollte der schweizerische Gewerbestand die Gesamtinteressen ins Auge fassen, wenn er über die Frage der Annahme oder Verwerfung der Vorlage entscheiden will.

*
Neue Sektionen. Der im Kreisschreiben № 193 angemeldete Schweizer, Glasmalerverband ist ohne Einsprache aufgenommen worden. Im fernersten hat sich zur Aufnahme angemeldet der Gewerbeverein Emmenbach und Umgebung mit 25 Mitgliedern.

Wir heißen diese neuen Sectionen bestens willkommen.

Telegr.-Adresse : **Armaturenfabrik.** **Telephon 214.**

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der
Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges.
Nürnberg.

Zürich, Ankerstrasse 110.

Hähne
Becken
in emaill. Guss,
Fayence oder
Feuerton
Badewannen
Closets.

Wasserleitungs - Artikel
aller Art. 1950

Röhren, Fittings,
Dichtungs - Material,
Werkzeuge.

Musterbücher und Preislisten gratis und franko
an Wiederverkäufer.

Munzinger & Co., Zollstrasse 38, Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

Den Sectionen, welche Bibliotheken besitzen, können wir auf Wunsch und soviel der Vorrat reicht, folgende Publikationen gratis abgeben:

Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1901.

Weltausstellung in Paris 1900. Administrativer und technischer Bericht des schweizerischen General-Kommissariates, dem h. Bundesrath erstattet von Gustav Ador, schweizer. Generalkommissär. Mit 38 Ansichten und 17 Plänen. In deutscher und französischer Ausgabe.

Weltausstellung in Paris 1900. Verzeichnis der Auszeichnungen, welche schweizer. Ausstellern und ihren Mitarbeitern zuerkannt wurden.

Mit freundiggenössischem Gruße!

Bern, den 10. Oktober 1902.

Namens des leitenden Ausschusses des Schweizer. Gewerbevereins:

J. Scheidegger, Präsident.
Ed. Voos-Tegher, Sekretär.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neubau der Frau Hels im Weissenbühl-Bern. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Jordi in Bern.

Erstellung von Wärterwohnhäusern zwischen Mäterschen und Winterthur an Maurermeister J. Hintermeister in Eksau und U. Trindler, Zimmermeister in Hegi.

Lieferung von 27 Schulbänken für die Gemeinde Trafadingen an Job. Häntzlers Söhne, Schaffhausen.

Erstellung einer Scherme und eines Heustadels in der Alp "Err", Gemeinde Tinzen, an Ch. Ant. Jörg, Maurermeister, in Ems bei Chur.

Umbau der Parterrelokalitäten im Gemeindehaus in Bruggen, Parquetarbeit an J. Nenning in St. Gallen; Zimmer-, Maurer-, Schreiner- und Malerarbeiten an A. G. Schenkens Erben, Lachen-Bonwil.

Schulhausbau Klittigen. Lieferung von 18 Schulsternen an Lüscher, mech. Glaserei Nohl bei Narau.

Die Spengler- und Holzzementbedachungsarbeiten für die Druckerei- und Photographieanstalt des eidg. Landestopographiegebäudes an Emil Diener, Spenglermeister in Bern.

Wasserleitung auf den Bühl in Nänikon. Eisenarbeit an H. Bachofen, Schmied in Nänikon; Grabarbeit an A. Weber, Landwirt in Nänikon.

Die elektrischen Installationen in den Spitalbauten in Zürich. Kantonsklinik mit Annexen an Stirnemann u. Weihenbach in Zürich; Frauenklinik mit Annexen an Büchler u. Pascal in Zürich; Augenklinik an Zellweger in Uster.

Die Korrektion der Rütistrasse mit Errichtung der Kanalisation bis zur Ebelstrasse und einer Abzweigung in der alten Bergstrasse bis zur Dolderbahn in Zürich an Baumeister C. Diener, Zürich V.

Schulhaus an der Kernstrasse in Zürich. Erd- und Maurerarbeit an Baumeister C. Hörligl in Zürich III.

Wasserversorgung Hornussen an Baumeister Erne in Leibstadt.

Wasserversorgung Dutglen (Gemeinde Valendas). Lieferung und Legung der Röhren an Job Albin, Schlossermeister in Flanz; Grabarbeit an H. Bordole, Baumeister in Flanz; Holzbrunnenerrichtung an Balt. Buchli, Zimmermann in Dutglen-Valendas.

Wasserversorgung Unterklett (Thurgau). Hauptleitungsnetz an Giaggenbühl u. Müller, Zürich; Hausinstallationen an Frei u. Küchli in Diezenhofen.

Wasserversorgung Untersteinach (St. Gallen). Liefern und Legen der Röhren, Schiebern, Hydranten und Straßenhähnen an Karl Frei, Infrastr.-Geschäft in Rorschach.

Feuwehrhauptdepot im Lützelhof Basel. Die Installation der Gas- und Wassereinrichtungen und der Abortanlagen an A. Pfüger, Spenglermeister in Basel.

Bau eines Straßenzuges Unterhalten-Breitschachen-Gritterwasen bei Engelburg an Baumeister Alfred Nagel in Ebersweil.

Neubauten im Stadtklinikareal „zur Biene“ in Chur. Sämtliche Maurerarbeiten an Johann Schwarz, Maurermeister in Chur.

Haldenstrassenkorrektion Gofau an Louis Masneri, Altordant in Bruggen.

Wasserversorgung Sonwix (Graubünden) an J. Willi, Sohn, Maschinenfabrik, Chur.

Erstellung des Waldweges im Hogen (Gemeinde Bellach) an Stefani Vitelli, Baumeister, Buchwil (Solothurn).